



Break down Climate Walls

Vergleich von Schweizer Geld in Grenzschutz im Gegensatz zu Anpassung und Eindämmung der Klimakrise

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Historische Verantwortlichkeit und finanzielle Möglichkeiten	2
Wieviel Gelder hat die Schweiz zugesagt im Rahmen von «klimagerechter Umverteilung» ..	4
Vergleich der Schweizer Ausgaben «klimagerechter Umverteilung» zu Grenzschutz.....	5
Internationaler Vergleich und tatsächliche Finanzierung von Massnahmen gegen die Klimakrise	6
Literaturverzeichnis.....	8



Einleitung

Als Vorlage für diesen Bericht wurde der Report von TNI: «*GLOBAL CLIMATE WALL – How the world’s wealthiest nations prioritise borders over climate action*» genommen.¹ Die Arbeit wurde mit den Daten der Schweiz ergänzt, aktuelle Zahlen recherchiert und diese in Kontext zueinander gesetzt.

Historische Verantwortlichkeit und finanzielle Möglichkeiten

Mithilfe des [Climate Equity Reference Calculator](#)² wurde die historische Verantwortung der Schweiz ermittelt. Angepasst wurde im Vergleich zum TNI-Report, dass nicht nur die Inlandemissionen berücksichtigt wurden, sondern auch die Emissionen der im Ausland produzierten Gütern. Dies ist nicht überall gängige Praxis, wurde aber als sinnvoller betrachtet. (siehe Erklärung: Emissionen im Ausland produzierter Güter).

Emissionen im Ausland produzierter Güter

"Verursachte Emissionen sind Emissionen, die bei der Herstellung und dem Transport einer Ware entstehen. Nationale Emissionsinventare ordnen die verkörperten Emissionen in der Regel dem produzierenden Land zu: Wenn China zum Beispiel ein Produkt herstellt, das es in die USA exportiert, werden die bei der Herstellung des Produkts entstandenen Emissionen China zugerechnet. Viele haben jedoch dafür plädiert, zumindest einen Teil der im Produkt enthaltenen Emissionen dem Verbraucherland zuzuordnen. Die Standardeinstellung des Rechners folgt der gängigen Praxis und ordnet alle Emissionen dem Herstellerland zu. Wenn Sie jedoch die Option Im Handel verkörperte Emissionen einbeziehen wählen, werden alle Emissionen der gehandelten Güter dem Land, indem das Produkt konsumiert wird, zugewiesen."

¹ Transnational Institute, *Global Climate Walls*, 2021 <https://www.tni.org/files/publication-downloads/global-climate-wall-report-tni-web-resolution.pdf> (Transnational Institute 2022)

² EcoEquity and the Stockholm Environment Institute, *The Climate Equity Reference Project*, 2022, <https://calculator.climateequityreference.org/index.php#> (EcoEquity and the Stockholm Environment Institute 2022)

Tabelle 1 zeigt die sechs grössten Emittenten sowie die Schweiz und das Beispiel Äthiopien als Vergleich. Der «Responsibly and Capability³ Index» (RCI) wird aus der historischen Verantwortlichkeit und den heutigen finanziellen Möglichkeiten eines Landes berechnet. Dies ist eine Möglichkeit eine «gerechte» Finanzierung von Massnahmen gegen die Klimakrise abzubilden. In der Schweiz liegt dieser bei 0.7%. Was bei einem Weltbevölkerungsanteil von 0.1% die siebenfache Verantwortung im Vergleich zum Durchschnitt ist und somit etwa die gleiche historische und finanzielle Verantwortung aufweist wie die USA.

Land oder Gruppe	Einwohner (Millionen)	Bevölkerung (% von Global)	Verantwortung (% von globalen Emissionen)	The Respon- sibly and Capa- bility Index (RCI in %)	RCI / Bevölke- rung
USA	352.9	4.1	32.1	29.9	7.3
EU 28 (pre-Brexit)	445.5	5.2	16.7	19.2	3.7
China	1464.3	17.1	12.2	12.9	0.8
Russland	143.3	1.7	5.2	3.4	2.0
Deutschland	83.1	1	4.8	5	5.0
Japan	120.8	1.4	4.4	6	4.3
Grossbritannien	70.8	0.8	4	4	5.0
Schweiz	9.2	0.1	0.3	0.7	7.0
Äthiopien	144.9	1.7	0	0	0.0

Tabelle 1: Historische Verantwortlichkeit und finanzielle Möglichkeiten (Capability Index) verschiedener Länder

³ In this calculator, national capability is calculated as the sum of all individual incomes, excluding income below the development threshold. https://calculator.climateequityreference.org/glossary.php#gloss_dev_threshold (EcoEquity and the Stockholm Environment Institute 2022)

Wieviel Gelder hat die Schweiz zugesagt im Rahmen von «klimagerechter Umverteilung»

Mithilfe des 4. und 5. Biennial Report⁴ der Schweiz wurden die internationalen Klimaausgaben der Schweiz ermittelt. Diese werden unterteilt in «Adaptation» (Anpassung an den Klimawandel) und «Mitigation» (Eindämmung des Klimawandels). Wie im Report von TNI wurde auch hier die Annahme getroffen, dass nicht alle Gelder wirkungsvoll eingesetzt werden und dort ankommen, wo sie sollen (Siehe Seite 6). Die im Bericht als «Private Gelder» gekennzeichneten Finanzierungen machten im Jahr 2020 etwa ein Drittel aus (100 Mio. CHF).

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mitigation - Eindämmung	92.6	58.7	85.9	127.6	98.4	88.4
Adaptation - Anpassung	92.6	56.9	125.5	95.6	121.4	121.3
Private Gelder	1.4	83.7	23.2	109.7	70.6	99.2
Klimaschutzfinanzierung mit Privaten Geldern	186.7	199.3	234.6	332.9	290.4	308.9
Klimaschutzfinanzierung ohne Private Geldern	185.3	115.6	211.4	223.2	219.8	209.7

Tabelle 2: Finanzierung zur Eindämmung oder Anpassung an Klimawandel der Schweiz (Mio. CHF)

⁴ Switzerland's Fourth & Fifth Biennial Reports under the UNFCCC, 2020 & 2022, <https://www.bafu.admin.ch/bafu/en/home/topics/climate/state/data/climate-reporting/national-communications-and-biennial-reports.html>

Vergleich der Schweizer Ausgaben «klimagerechter Umverteilung» zu Grenzschutz

Im Vergleich zu den Ausgaben in Grenzschutz gibt die Schweiz nur etwa Hälfte für Anpassung oder Eindämmung der Klimakrise aus. Dies sind im Jahr 2020 laut Bundeshaushalt 449 Mio. CHF für Grenzschutz und 210 Mio. CHF⁵ für klimagerechte Umverteilung. Falls die Annahme zutrifft, dass nur ca. 50% der Gelder effektiv klimagerechte Projekte finanzieren, gibt die Schweiz viermal so viel Geld Grenzschutz als für «klimagerechte Umverteilung».

Die Ausgaben in Frontex sind nicht eindeutig zuordbar und werden im Jahr 2020 etwa auf 20 Mio. CHF beziffert. Nun wird das jährliche Budget auf 61 Millionen Franken bis 2027 erhöht.

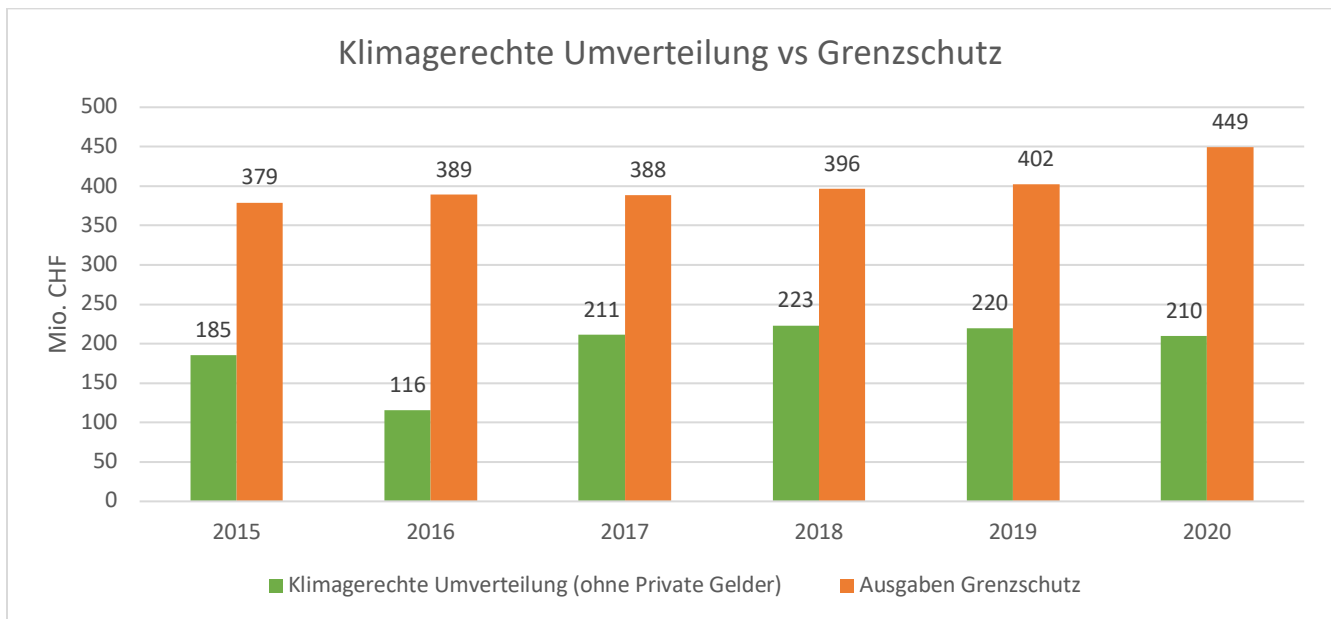


Abbildung 1: Vergleich der Ausgaben in Klimakrise-Massnahmen und Grenzschutz der Schweiz

⁵ Das Informationssystem zum Schweizer Bundeshaushalt, Okt. 2022, <https://www.efv.admin.ch/efv/de/home/finanzberichterstattung/daten/datencenter.spa.EIS.app/eisui/index.html?#!/home> (Eidgenössisches Finanzdepartement 2022)

Internationaler Vergleich und tatsächliche Finanzierung von Massnahmen gegen die Klimakrise

Tabelle 3 zeigt den internationalen Vergleich der grösste CO2 Emittenten und der Schweiz. Im internationalen Vergleich ist der Faktor der Finanzierung von Grenzschutz zu Klimaschutzmassnahmen der Schweiz doppelt so hoch. Die Zahlen sind aus dem TNI «Global Climate Walls» Report. Deutlich höher sind nur die Verhältnisse von Grenz- zu Klimafinanzierung in den USA und Australien. Ebenfalls deutlich höher ausfallen wird das Verhältnis bei Ländern wie China, Russland und den OPEC-Staaten (Erdölexportierenden Ländern).

Land	Grenzschutz Budget (Milliarden)	Berichtete Klimafinanzierung (Milliarden)	Geschätzte tatsächliche Klimafinanzierung (Milliarden)	Verhältnis Grenzschutz zu Klimafinanzierung
USA	\$ 19.6	\$ 4.1	\$ 1.8	10.9:1
Deutschland	\$ 3.4	\$ 7.1	\$ 4.4	0.8:1
Japan	\$ 2.2	\$ 11.6	\$ 4.9	0.4:1
Grossbritannien	\$ 2.7	\$ 4	\$ 1.4	1.9:1
Australien	\$ 2.7	\$ 0.6	\$ 0.2	13.5:1
Schweiz	CHF 0.45	CHF 0.2-0.3	CHF 0.1-0.15	3:1-4.5:1
Top 10 historische Emittenten	\$ 33.1	\$ 32.1	\$ 14.4	2.3:1

Tabelle 3: Grenzschutz im Vergleich mit Klimaschutzmassnahmen in Milliarden \$ oder CHF

Die tatsächliche Finanzierung von Klimakrise Anpassungen und Eindämmung des Klimawandels hängt mit verschiedenen Komponenten zusammen.⁶

Erstens hängt der Faktor zusammen, ob die Gelder als Fördergelder (Grants), vergünstigte Darlehen (Concessional loans), nicht-vergünstigte Darlehen (Non-concessional loans) oder unspezifisch (Unspecified) eingestuft werden. Für die Schweiz gilt laut dem Climate Shadow Report hier ein sehr gutes Ranking, da praktisch alle Gelder als Fördergelder eingestuft werden.

⁶CLIMATE FINANCE SHADOW REPORT 2020. <https://www.oxfam.org/en/research/climate-finance-shadow-report-2020> (Oxfam GB for Oxfam International 2020)



Zweitens werden Projekte unterstützt, welche nicht als klimagerecht eingestuft werden. Beispiele dafür sind Finanzierung von «effizienten» Kohlekraftwerke in Bangladesch oder der Bau von einem Konferenzzentrum/Hotel in Ghana. Diese Beispiele sind nicht konkret auf die Schweiz bezogen. Eine Liste aller von der Schweiz unterstützten Projekte findet sich auf der Seite von Biennial Report.⁷ Zu bemerken gibt es hier drei Projekte. Die beiden grössten Zuschüsse mit 8 Mio CHF und 3 Mio CHF gingen 2020 beide an die Weltbank für «Partnership for Market Implementation Phase II» und «Fighting COVID-19 and strengthening the health infrastructure with sustainable energy». Davon werden 85% der Anpassung an den Klimawandel zugeordnet. Bei der Durchsuche der Tabelle mit dem Schlagwort «Migration» ist zudem folgendes Projekt aufgefallen. Der Name lautet: «Faciliter la migration et la mobilité de façon ordonnée, sans danger, régulière et responsable» in Äthiopien und beträgt knapp 200'000 CHF. Davon wird die Hälfte des Geldes der Anpassung an den Klimawandel zugeordnet. Wie genau die Gelder eingesetzt werden, wird daraus nicht.

Drittens gehen insgesamt nur etwa 20% der erfassten Gelder für Anpassung und Minderung der Klimakrise zu den «Least Development Countries» (LDCS) und 3% zu «Small Island Developing States» (SIDS). Für die Schweiz stimmen diese Zahlen laut dem Climate Shadow Finance Report ebenfalls ziemlich genau.

Für diesen Bericht wurde die Annahme getroffen, dass nur etwa 50% der Schweizer Gelder effektiv und klimagerecht in sinnvolle Projekte gesteckt werden. Eine genauere Analyse würde eine vertiefte Recherche in einzelne Projekte benötigen, um danach eine präziserte Aussage treffen zu können.

⁷ Bundesamt für Umwelt: 2022: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/en/home/topics/climate/state/data/climate-reporting/national-communications-and-biennial-reports.html> (Swiss Federal Office for the Environment, Bern, Switzerland, 2022) (Swiss Federal Office for the Environment, Bern, Switzerland, 2020)



Literaturverzeichnis

Bundesrat der Schweiz. *Die volkswirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Schengen-Assoziierung der Schweiz*. Bern, Schweiz: Schweizerische Eidgenossenschaft, 2018.

EcoEquity and the Stockholm Environment Institute. *The Climate Equity Reference Project*. 2022. <https://calculator.climateequityreference.org/index.php#>.

Eidgenössisches Finanzdepartement. *Das Informationssystem zum Schweizer Bundeshaushalt*. 2022.
<https://www.efv.admin.ch/efv/de/home/finanzberichterstattung/daten/datencenter.spa.EIS.app/eisui/index.html?#!/home> (Zugriff am 28. Oktober 2022).

Oxfam GB for Oxfam International. *CLIMATE FINANCE SHADOW REPORT 2020*. 2020.
<https://www.oxfam.org/en/research/climate-finance-shadow-report-2020> (Zugriff am Oktober 2022).

Swiss Federal Office for the Environment, Bern, Switzerland,. „Switzerland’s Eighth National Communication and Fifth Biennial Report under the UNFCCC.“ Bern, Switzerland, 2022.

Swiss Federal Office for the Environment, Bern, Switzerland,. „Switzerland’s Fourth Biennial Report under the UNFCCC.“ Bern, Switzerland, 2020.

Transnational Institute. *Global Climate Wall*. 2022.
<https://www.tni.org/en/publication/global-climate-wall> (Zugriff am Oktober 2022).